

## Erfahrungsbericht Mexico – León: September bis Dezember 2012

Zusammen mit meinem Studienkollegen Christian, war ich von September bis Dezember 2012 in Mexiko.

In meinem Erfahrungsbericht beschränke ich mich auf das Leben an der Uni und Ausflugsmöglichkeiten.

Christian gibt allgemeine Informationen zu Mexiko, über die mexikanische Kultur und über die Stadt León.

### Das Leben an der Uni:

Die Universidad de León ist nahe dem Zentrum von León und war von unserer Wohnung aus in ca. 30 Minuten zu Fuß und mit dem Bus (la oruga = Raupe) zu erreichen. (Warum der Bus so genannt wird, steht mit Sicherheit in Christians Erfahrungsbericht.)

Die Vorlesungszeiten waren sehr unterschiedlich im Vergleich zu unseren. Die Studenten, die nebenbei arbeiten, haben täglich von 07:00 bis 12:00 Uhr oder von 18:00 bis 22:00 Uhr Vorlesung. Diejenigen, die nur studieren haben Vorlesungen von 08:00 bis 15:00 Uhr. Da wir verschiedene Kurse aus verschiedenen Klassen gewählt haben, hat sich für uns ein Vorlesungs-Mix aus allen drei ergeben. Am ersten Tag der Vorlesung hat sich dafür ein Mitarbeiter des Auslandsamtes mit uns zusammengesetzt und den Plan individuell erstellt.

Generell kann gesagt werden, dass das Auslandsamt in León bei sämtlichen Fragen oder Problemen weiterhelfen kann und sich sehr gut um uns gekümmert hat.

Die Universität an sich ist schon etwas in die Jahre gekommen, aber an sich in Ordnung. (Weil ich in Heidenheim im neuen und hochmodernen Gebäude war, jammere ich aber auf sehr hohem Niveau). Die Computer sind Museumsreif und was mich am meisten geschockt hat war die Tatsache, dass es in den Zimmern keine Fenster gibt und kurze Hosen und Flip Flops verboten sind! Bei 35 Grad im Schatten! Gut, dass ich nur eine Jeans dabei hatte...

An der Uni waren wir insgesamt nur drei Deutsche unter ca. 2000 Mexikanern, d.h. wir sind definitiv herausgestochen. Aufgrund der Herzlichkeit und Offenheit der Mexikaner war es deshalb nicht schwierig Kontakt aufzunehmen (mehr dazu siehe Erfahrungsbericht von Christian). Nur so viel: Es hat jeden Morgen eine gefühlte Ewigkeit gedauert in unser Klassenzimmer zu kommen, da wir unterwegs jeden einzelnen Studenten (einschließlich Professoren) mit typischem Mexikanerhandschlag bzw. Besos (bei Mädels) begrüßen mussten ☺.

Die Vorlesungen sind ausschließlich auf Spanisch (außer das Fach Englisch), d.h. Sprachkenntnisse sind auf jeden Fall notwendig. Die Fächer waren von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad. Manche relativ leicht, aber andere ziemlich schwierig. In jedem Fach hat man innerhalb den drei Monaten drei Prüfungen, d.h. immer nach vier Wochen ist Prüfungsphase.

Zudem hat man in jedem Fach Hausaufgaben zu erledigen, die auch noch in die Endnote mit ca. 20-50% einfließen. (Zu Beginn sind wir damit ziemlich auf die Schnauze gefallen, als wir - in alter Schulmanier - die Hausaufgaben einfach nicht gemacht haben...)

Was mir immer noch Alpträume bereitet ist die absolut unbequeme und lebensgefährliche Stahl-Kombination aus Stuhl und Tisch (siehe unten)! In so einem Ding, bin ich zuletzt als Baby gesessen! Der Platz reicht gerade einmal für einen IKEA-Bleistift und einen DIN-A7 Zettel! Sollte das Klassenzimmer jemals aufgrund von Brand oder Ähnlichem evakuiert werden müssen, so wäre die ganze Schule verloren, da niemand sich aus der Konstruktion befreien könnte! Aus Erfahrung kann ich auch raten, dass man nicht versuchen sollte sich in diesem architektonischen Meisterwerk zu strecken, da man sonst samt IKEA-Bleistift und DIN-A7 Zettel mit dem kompletten Ding umfällt, wie ein Maikäfer zappelnd auf dem Rücken liegt und den Mexikanerinnen hilflos ausgeliefert ist... ☺



### Ausflugsmöglichkeiten:

Rund um León gibt es sehr viele Möglichkeiten seine Freizeit zu nutzen.

Wir waren beispielsweise beim Canyoning, in einem Hochseilpark, bei einer Safari, beim campen, bei Besichtigungen von kleinen Dörfern (pueblos mágicos) und Städten, am Strand, Mayastätten besichtigen, usw.

Generell: Am besten man schließt schnell Freundschaft mit Mexikanern, da diese erstens meist ein Auto haben, zweitens sich besser auskennen und drittens euch oft zu irgendetwas einladen werden, was meistens ziemlich cool ist.

Nachfolgend stelle ich ein paar Orte vor, die mir am besten gefallen haben. Weiter unten werden noch ein paar Ausflugsziele genannt.

#### Guanajuato:

ist eine sehr schöne kleine Stadt mitten in den Bergen und nur eine halbe Stunde entfernt. Dort findet auch das größte Festival (festival de Cervantino) von Mexiko statt, auf das man unbedingt gehen muss!

#### Puerto Vallarta:

ist ca. acht Stunden von León entfernt und liegt an der Westküste Mexikos. Hört sich weit an, aber in Mexiko hat Zeit eine andere Dimension wie bei uns. Wir waren ca. vier Mal übers (verlängerte) Wochenende dort. Mit komfortablen Nachtbussen in denen man liegt, kann man für relativ wenig Geld hinfahren und ist dann am frühen Morgen dort. Der Hauptstrand bei den billigen Hotels ist nicht schön, aber am besten man fragt vor Ort im Hostel wo es einen „playa virgen“ gibt. Einer heißt z.B. „caballo blanco“. Zu diesem kommt man nur mit einem Bus von Puerto Vallarta aus und dann das letzte Stück mit einem Wassertaxi. Der ist wunderschön und absolut ohne Menschen. Am Abend muss man unbedingt auf die Partymeile gehen! Der Hammer!

#### Sayulita:

liegt auch an der Westküste und ist ein Mekka für Surfer. Man gelangt dorthin mit dem Bus von Puerto Vallarta aus (ca. 2 Stunden). Es ist kleiner und gemütlicher als Vallarta, aber hat auch weniger Clubs. Zum Surfen sehr gut geeignet, da es gute wellen gibt. Für diejenigen, die weder Talent für surfen, noch für Boogie-bording haben (so wie ich), lockt der Strand aber dennoch mit seinen ultrastarken und leckeren Ein-Liter-Mojitos, die in der prallen Sonne schnell Wirkung zeigen...

Zudem kann ich noch folgende Orte empfehlen:

- San Miguel de Allende → pueblo mágico
- Zacatecas, Guadalajara → coole Städte
- Huasteca Potosina → wunderschöne Wasserfälle wo man campen kann (besser nur mit Mexikanern hinfahren)
- Ciudad de México → die ist einfach nur riesig
- Süden von Mexiko → wer Zeit hat, sollte unbedingt zur Riviera Maya und nach Chiapas